

Mai 2009

Seite 1

Musikalische Sternstunden im Händel-Gedenkjahr

Pfingstkonzerte der Jungen Kantorei mit Händels „Messiah“

**Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, 16 Uhr,
Basilika, Kloster Eberbach**
(bei Eltville/Rheingau)

**Pfingstmontag, 1. Juni 2009, 18 Uhr,
Peterskirche, Heidelberg**

Georg Friedrich Händel:

Messiah

**(Der Messias) "A Sacred Oratorio"
HWV 56 (1741)**

Ausführende:

Barockorchester Frankfurt

Junge Kantorei

Gerlinde Sämann (Sopran)

Alex Potter (Altus)

Knut Schoch (Tenor)

Peter Kooij (Bass)

Leitung: Joachim Carlos Martini

(Aufführung in englischer Sprache)

Als eine „Sternstunde der Menschheit“ feierte Stefan Zweig die Erschaffung des Oratoriums *Messiah*. Nun, Händel hat dafür mehr als nur eine Stunde gebraucht. Immerhin aber komponierte er, gesundheitlich damals schwer angeschlagen, das Oratorium in der Rekordzeit von drei Wochen – zwischen dem 22. August und dem 12. September 1741.

Händels Librettist Charles Jennens hatte ein Textbuch geschaffen, in dem er Passagen des Alten und Neuen Testaments geschickt miteinander verknüpfte. Der Dirigent und Händel-Biograph Christopher Hogwood rühmt *„die Klarheit und Zuversicht, mit der Jennens den göttlichen Plan aufrollt, als folgerichtigen Ablauf von der Prophezeiung über die Menschwerdung, Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt bis zur versprochenen Erlösung.“*

Die Uraufführung des Oratoriums fand als Wohltätigkeitsveranstaltung am 13. April 1742 in der „Neal’s Musick-Hall“ zu Dublin statt – mit großem Publikumserfolg. *Faulkner’s Dublin Journal* rezensierte: *„Die kundigsten Kritiker halten es für das vollendetste Werk der Musik. Worte fehlen, um das außerordentliche Entzücken zu beschreiben, von dem die dichtgedrängte (sic!) Hörschaft getragen wurde. Das Erhabene, das Großartige und das Zärtliche, verbunden mit den erhaben-*

KDH/pm_Pf2009-Messiah

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

Mai 2009

Seite 2

sten, majestätischsten und bewegendsten Worten, verschworen sich, das hingerissene Herz und Ohr zu entzücken und bezaubern.“

Die Londoner Erstaufführung am 23. März 1743 wurde jedoch keineswegs als „Sternstunde“ wahrgenommen – nicht etwa mangelnder musikalischer Qualität wegen: man hielt das Covent-Garden Theatre, das ja weltlichem Musikgenuss gewidmet war, für zu profan für ein so geistliches Werk.

Die Meinung änderte sich ab 1750 nach einigen Benefizaufführungen, die der Menschenfreund Händel zugunsten des Foundling Hospitals, einer Stiftung für Waisenkinder, gab. König George II. fand das Werk großartig; beim „Hallelujah“ soll es ihn sogar, so geht die Fama, vor Ergriffenheit vom Stuhl gerissen haben, was ihm dann alle Zuhörer nachtaten. Wahr oder nicht wahr, seitdem pflegt englisches Publikum, dem königlichen Beispiel folgend, stets stehend diesen berühmtesten aller Händelschen Chorsätze zu rezipieren.

Von nun an war *Messiah* eines der erfolgreichsten Werke des Komponisten, das immer wieder auch zu karitativen Zwecken erklang: für die Kranken in etlichen Spitälern oder für die Gefangenen diverser Haftanstalten. Händel selbst hat es 36-mal dirigiert, und es war die letzte Aufführung eines seiner Werke, der er, acht Tage vor seinem Tode, persönlich beiwohnte.

Händel hat das Oratorium etliche Male modifiziert, so dass es keine eigentlich authentische Version des Werks gibt. Unter Martinis Leitung werden die Besucher der Pfingstkonzerte im Händel-Gedenkjahr 2009 in den Genuss der Dubliner Uraufführungsfassung gelangen,

*Zum Konzert in Kloster Eberbach am 31. Mai 2009 fährt ein **Sonderbus**. Abfahrt 14.30 Uhr ab Wiesbaden Hauptbahnhof, Taxiseite.*

Noch ein Tipp:
In der Basilika von Kloster Eberbach ist es meistens kühl – empfehlenswert ist warme Kleidung; eventuell sollte man Decken und/oder Sitzkissen mitbringen.

KDH/pm_Pr2009-Messiah

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

Mai 2009

Seite 3

**Abdruck honorarfrei.
Beleg erbeten.**

bereichert um das Duett zwischen Sopran und Altus „*How beautiful are the feet of Him*“ („*Wie lieblich ist des Boten Schritt*“) mit folgendem Chor, das in seitherigen Aufführungen fast immer fortgelassen wurde. Und keineswegs werden die Zuhörer die Stunden des Oratorium an profanen Stätten erleben, sind doch die Basilika des Klosters Eberbach und die Peterskirche in Heidelberg angemessene Stätten für die Aufführung des *Messiah*.

Aufführung in englischer Sprache.

Die Musikerinnen und Musiker des **Barockorchesters Frankfurt** spielen auf historischen Instrumenten (Stimmung 415 Hz).

Es singen die **Junge Kantorei** und die Solisten

Gerlinde Sämann (Sopran)

Alex Potter (Altus)

Knut Schoch (Tenor)

Peter Kooij (Bass)

Die Leitung hat **Joachim Carlos Martini**.

Für die Förderung der Pfingstkonzerte bedankt sich die Junge Kantorei bei der **Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen**, der **Stiftung Landesbank Baden-Württemberg** und dem **Hessischen Rundfunk/hr2**.

Vorverkauf für Kloster Eberbach:

Kloster Eberbach: Klosterkasse (Tel. 06723/9 17 81 85)

Frankfurt a. M.: Frankfurt-Ticket (Hauptwache) / Musikalien Petroll

Mainz: Kartenverkauf Karstadt

Wiesbaden: Rhein-Main-Ticket (Galeria Kaufhof) / Musikhaus Petroll

Karten zu 52,-/42,-/28,-/18,- Euro

Vorverkauf für Heidelberg:

Zigarren-Grimm, Sophienstraße 11

Karten zu 25,-/20,-/16,-/10,- Euro

KDH/pm_Pf2009-Messiah

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de